

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1921/22 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1922)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1921/22

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Im verflossenen Berichtsjahr wurden 12 ordentliche Sitzungen (13 im Vorjahr), ferner eine auswärtige Sitzung in Grosshöchstetten abgehalten. Im Zoologischen Institut fanden 10 Sitzungen statt, je eine im Chemischen Institut und im Kantonalen Frauenspital. Den Behörden, wie den Vorstehern der betreffenden Institute sprechen wir den besten Dank aus für die Ueberlassung der Auditorien. Ausser den ordentlichen Sitzungen hatte die Gesellschaft Gelegenheit, zwei Besichtigungen, verbunden mit Demonstrationen und Vorträgen in der Agrikulturchemischen und Milchwirtschaftlich-bakteriologischen Abteilung der Anstalt Liebefeld zu veranstalten. Für das freundliche Entgegenkommen seitens der Leiter der Anstalt sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

In den Sitzungen wurden insgesamt 19 Vorträge und Mitteilungen geboten (gegenüber 23 im Vorjahr), die sich folgendermassen auf die verschiedenen Disziplinen verteilen: Bakteriologie 1, Biologie 1, Botanik 3, Chemie 1, Geologie 4, Medizin 3, Naturphilosophie 1, Paläontologie 1, Zoologie 2 und 2 bezogen sich auf den Naturschutz. Allen Referenten sei auch hier nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Besuch der Sitzungen war ein sehr erfreulicher. Im Durchschnitt betrug die Zahl der anwesenden Mitglieder und Gäste wie im Vorjahre 60. Die kleinste Teilnehmerzahl betrug 40 (gegen 25 im Vorjahr), die grösste 146 (gegen 110 im Vorjahr).

Der Vorstand hielt zur Erledigung der laufenden Geschäfte sechs Sitzungen ab. Als wichtiger Beratungsgegenstand sind die Vorbereitungen zur Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft im August 1922 zu nennen, die in Fühlung mit dem von Herrn Prof. Dr. H. Strasser präsierten Jahresvorstand getroffen wurden. Insbesondere sahen wir uns als einladende Gesellschaft veranlasst, in finanzieller Hinsicht das Jahreskomitee zu unterstützen. Es wurde unter anderem beschlossen, von jedem Mitglied einen ein-

maligen Beitrag von Fr. 5.— an die Kosten des Empfangsabends zu erheben, ferner einen grössern Beitrag aus der Kasse dem Jahresvorstand zuzusichern.

Der Jahrgang 1921 der «Mitteilungen» erhielt infolge der finanziellen Unterstützung, welche die Bernischen Kraftwerke der Herausgabe der Arbeit von Dr. Ed. Frey über die Vegetationsverhältnisse der Grimselgegend zuteil werden liessen, einen grösseren Umfang und eine reiche Ausstattung. Den Bernischen Kraftwerken sei auch in dieser Berichterstattung der Dank der Gesellschaft für diese hochherzige Förderung unserer Bestrebungen ausgesprochen.

Der Mitgliederbestand hat sich seit dem letzten Jahresbericht nur unwesentlich verändert, indem sich Neueintritte und Austritte ungefähr die Wage hielten. Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 6 Ehrenmitglieder, 7 korrespondierende Mitglieder, 9 lebenslängliche und 253 ordentliche Mitglieder. Dazu kommen die 2 korporativen Mitglieder der Berner Botanischen und Chemischen Gesellschaft. Zum Ehrenmitglied wurde bei Anlass seines siebzigsten Geburtstages Herr Prof. Dr. H. Strasser, seit 50 Jahren Mitglied der Gesellschaft, ernannt. Im Berichtsjahr traten neu ein 13 ordentliche Mitglieder, 8 erklärten den Austritt und 6 wurden gestrichen.

Durch den Tod wurden uns entrissen die Herren: Forstinspektor F. Schönenberger, Dr. J. de Giacomi, Prof. Dr. Th. Studer und Zahnarzt Dr. Gerster.

Herr Dr. de Giacomi hat ausser der Schweiz. Naturf. Gesellschaft, der Naturf. Gesellschaft Graubünden und dem Botanischen Garten in Bern auch unsere Gesellschaft in hochherziger Weise mit einem Legat von nom. Fr. 10 000 bedacht, das als «Fond Dr. J. de Giacomi» verwaltet und dessen Ertrag vor allem der Herausgabe der Mitteilungen zugute kommen soll. Der edle, feinsinnige Mann hat sich damit ein bleibendes Denkmal geschaffen und auch unsere Gesellschaft zu grösstem Dank verpflichtet.

Mit Herrn Prof. Dr. Th. Studer verloren wir eines unserer ältesten und verdientesten Mitglieder. Die Dienste, die er der Naturf. Gesellschaft von Bern durch seine überaus zahlreichen Vorträge, Mitteilungen und Publikationen leistete, können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Trauer beim Hinschiede dieses hervorragenden Gelehrten war eine allgemeine, sein Andenken wird unserer Gesellschaft, die stets mit grösster Dankbarkeit seiner Tätigkeit gedenkt, besonders wert und teuer sein.

Im Vorstand sind nachfolgende Veränderungen und Wahlen erfolgt: Herr Dr. R. Stäger trat als Vizepräsident zurück; an seiner Stelle wurde gewählt Herr Dr. R. von Fellenberg. Für das Vereinsjahr 1922/23 wurden als Präsident Herr Dr. R. von Fellenberg, als Vizepräsident Herr Prof. Dr. W. Rytz gewählt. An Stelle von Herrn Prof. Studer wurde als Beisitzer in den Vorstand Herr Dr. G. Surbeck, als Mitglied der Bernischen Naturschutzkommission Herr Prof. Dr. F. Baumann gewählt. Für eine neue Amtsdauer als Beisitzer im Vorstand wurde Herr Prof. Dr. Chr. Moser bestätigt.

Zum Schlusse spreche ich allen Mitgliedern des Vorstandes, ganz besonders auch unserm unermüdlich tätigen Sekretär Herrn Dr. G. von Büren für die kräftige Unterstützung in der Leitung der Geschäfte meinen verbindlichsten Dank aus und übergebe damit das Präsidium meinem Nachfolger.

Bern, den 13. Mai 1922.

Der abtretende Präsident:

Prof. Dr. P. Arbenz.
